



Landwirtschaftliche Gebäude und verwandte Anlagen

Stuttgart, 1884

α) Anlage und Einrichtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77688](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77688)

Fig. 125.

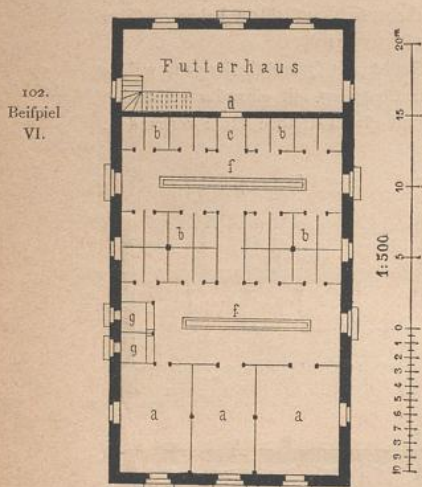
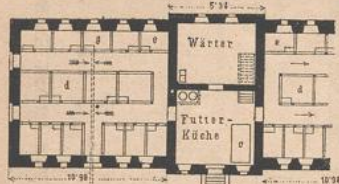


Fig. 126.



Schweinefalle.

Die Thür *d* vermittelt die Verbindung des Futterraumes mit dem Stallraume; durch die nach den Futtertennen *f* hin sich öffnenden Thüren der Koben gelangen die Schweine auf die erfteren.

Fig. 126 zeigt die Einrichtung eines Stalles, in welchem die Abgänge einer Molkerei durch Verfütterung an Schweine verwerthet werden.

Die Umfassungswände sind 62cm stark von hohlen Backsteinen ausgeführt, die Dächer mit Theerpappe gedeckt; zur Ableitung des Urins aus den Stallräumen wurden im Boden Canäle angelegt, nach welchen die muldenförmige und cementirte Pflasterung des Fußbodens in der durch Pfeile angedeuteten Richtung ihr Gefälle hat. Der Fußboden jeder Bucht ist mit gesperrten Latten belegt.

Die Mittelpartie des Gebäudes nimmt die Stube des Wärters und die Futterküche ein, in welcher letzterer sich bei *c* eine im Fußboden vertiefte, ausgemauerte und mit Cement geputzte Grube zur Mischung, bezw. Aufbewahrung des Futters befindet. *d* sind 8 Kothen für Zuchtsäue, *e, e* die beiden Abtheilungen für die Eber, *f* zwölf Abtheilungen für Fafelschweine an der Südseite, während die Kothen der Mastschweine *g* längs der Nordseite des Gebäudes angeordnet wurden.

Die Decke der 2,35 m im Lichten hohen Stallräume bildet ein gestreckter Windelboden. In die gußeisernen Fensterrahmen wurden behufs Lüftung des Stalles bewegliche, zum Aufkippen eingerichtete Flügel eingesetzt.

Dem Mittelbau wurde durch eine 2,1 m hohe Aufmauerung ein geräumiger, von der Küche aus zugänglicher Bodenraum gegeben.

Literatur

über »Schweinefalle«.

α) Anlage und Einrichtung.

Die innere Einrichtung der Schweinefalle. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1876, S. 37.

WANDERLEY, G. Die Ableitung der Jauche in Ställen, spec. in Schweinefällen. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1878, S. 40.

β) Ausführungen und Projecte.

KRÜGER. Schweinefall zu Kreyschau. ROMBERG's Zeitschr. f. prakt. Bauk. 1857, S. 303.

La plus vieille des étables à porcs. *Revue gén. de l'arch.* 1866, S. 66.

LIEBOLD. Schweinehaus und Kuhstall auf der Domaine Allersheim. HAARMANN's Zeitschr. f. Bauhdw. 1872, S. 104.

HAUSSMANN, G. Die Mastfall-Anlage der ungarischen Borstenvieh- und Vorchufs-Gesellschaft. *Allg. Bauz.* 1875, S. 83.

Musterplan für landwirthschaftliche Bauten in Niederösterreich. 8. Blatt: Kleinere und größere Schweinefaltungen. Von A. WITTMANN. Wien 1883.

Architektonisches Skizzenbuch. Berlin.

Heft 33, Bl. 4: Schwarzvieh- und Federviehfall; von WOLFF.

WULLIAM ET FARGE. *Le recueil d'architecture.* Paris.

4^e année, f. 61, 62: Exploitation agricole des Mr. Sarc à Fortvache. Porcherie; von ROY.